

Ihre Rechte bei Mobbing

Hinweise zum Führen eines Mobbingtagebuchs

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach der Definition des Bundesarbeitsgerichts ist Mobbing das **systematische Anfeinden, Schikaniieren und Diskriminieren von Beschäftigten untereinander oder durch Vorgesetzte**. Diese Handlungen haben oftmals negative Auswirkungen auf das Arbeits- und Leistungsverhalten der Betroffenen. Es kommt häufig zu ernsthaften Erkrankungen, im schlimmsten Fall ist der einzige Ausweg die Beendigung des Arbeitsverhältnisses.

Ob und wann Mobbing definitiv vorliegt hängt von der Einschätzung des Einzelfalls ab. Es müssen Handlungen vorliegen, die über das im gesellschaftlichen Umgang allgemein Übliche hinausgehen und es muss systematisches Handeln mit der Zielrichtung, die Rechte der/ des Betroffenen zu beeinträchtigen, vorliegen.

Den Betroffenen steht ein Beschwerderecht zu, sie haben Anspruch auf Unterlassung der Schikane! Schadensersatz- und Schmerzensgeldansprüche können geltend gemacht werden.

Übrigens: Mobbing ist Körperverletzung, Verleumdung oder Beleidigung! Der Arbeitgeber ist verpflichtet, das allgemeine Persönlichkeitsrecht jedes Beschäftigten zu schützen.

Ein Mobbingtagebuch sollte jeder/jede Mobbingbetroffene führen! Es dient der Beweissicherung und letztendlich Ihren Rechten.

Heidrun Resag

Gesundheitliche Auswirkungen:

Sie sollten bei Mobbing einen Arzt aufsuchen und ihm von den Vorfällen erzählen. Er sollte Ihnen gesundheitliche Folgen, die sich aufgrund Mobbing oder Diskriminierung eingestellt haben, bestätigen und dokumentieren.

Gab es bei Ihnen gesundheitliche Reaktionen auf den Vorfall? Wann?

Physische Reaktionen? (Magenschmerzen, Herzdruck usw.)

psychische Reaktionen? (Herzklopfen, Unruhe usw.)

Notieren Sie sich Arztbesuche im Zusammenhang mit Mobbing

Wer hilft Ihnen?

Sie haben als Beschäftigte/r mit Schwerbehinderung oder Gleichstellung das Recht die SBV Ihrer jeweiligen Dienststelle (Klinik, Fakultät) zu informieren!

- Personalrat
- Schwerbehindertenvertretung (SBV)
- Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
- Kollegin / Kollege
- Gewerkschaft
- Betriebsarzt
- Externer Arzt / Ärztin
- Externer Psychologe
- Externer Vermittler
- Externe Mobbingberatungsstelle
- Externer Anwalt /Anwältin

Sachliche Beschreibung der Mobbinghandlung:

Diese Beschreibung ermöglicht es Ihnen, die Vorgänge später rekonstruieren zu können.

Was passierte genau?

(Art der Handlung)

Durch wen geschah es?

(eine Person, mehrere Personen)

Zeugen der Vorgänge?

(Wo waren diese?)

Belästigungen zuhause?

(Zeugen?)

Gibt es Dokumente?

(Emails, Gesprächsnotizen?)

Emotionale Beschreibung der Mobbinghandlung:

Diese ist wichtig im Fall eines Gerichtsprozess und vor allem auch, um die Erlebnisse verarbeiten zu können. Schreiben Sie hier Ihre Emotionen in Stichworten auf.

- **Beschreiben Sie Ihre Empfindungen und Reaktionen**
- **Hat Ihnen jemand geholfen?**
- **Wenn ja, wie?**
- **Wenn nein, warum nicht?**